

RATGEBER



Dieter Eugster,  
Mobilkom-Experte

Blick in die Handy-Zukunft - Teil 2

Was sind die Trends im Handyjahr 2005? Letzter Teil der Volksblatt-Serie mit Dieter Eugster.

Trend 3: Das Handy als TV-Gerät

Obwohl die Hersteller noch mit dem enormen Stromverbrauch der Fernsehbilder kämpfen, hat Nokia bereits ein Pilotprojekt gestartet, und Samsung will den TV-Empfang erstmals in das P700 integrieren. Dass wir noch dieses Jahr fernsehen auf dem Handy können, ist allerdings unwahrscheinlich. Denn die Hersteller setzen auf das digitale Fernsehen (DVB-T), das in den nächsten Jahren europaweit den analogen Empfang ersetzen wird.

Trend 4: Smartphones

E-Mail, Organizer mit Outlook-Synchronisation, Video- und MP3-Player: Was jetzt nur den teuren Topmodellen vorbehalten ist, wird sich im Laufe des Jahres auch bei den Mittelklassemodellen einbürgern und das «Smartphone» damit zu einer echten Konkurrenz für den PDA (Pocket-PC) machen.

Trend 5: Wireless-LAN im Handy

Wer unterwegs mit dem Mobiltelefon ins Internet möchte, will dies nicht nur via GPRS oder UMTS, sondern auch an den immer zahlreicheren «Hotspots» mit Wireless-LAN. Motorola und NEC arbeiten daher fleissig an den ersten Handy-Modellen mit WLAN.

Trend 6: Multimedia dank UMTS

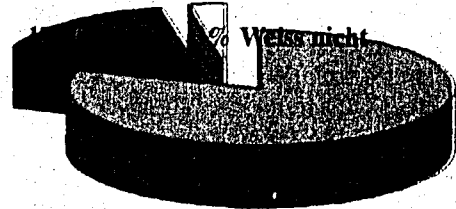
2004 sollte sich die Beschleunigung der Handy-Welt endgültig durchsetzen, so wie es ADSL bereits beim Internet-Anschluss getan hat. Die Prognose: Da UMTS die Daten schon jetzt 10-mal schneller überträgt als GPRS, sollten Video-Telefonie und Video-MMS in diesem Jahr einen ersten Boom erleben. Die SMS-Nachrichten dürften dann nur noch den Charme eines Schwarz-Weiss-Fernsehers besitzen.

www.mobilkom.li

INTERNETUMFRAGE

Resultat der Internetumfrage der letzten Woche:

Sollen Tiere künftig gesetzlich nicht mehr nur als Sache betrachtet werden?



Die Frage ab heute: Spüren Sie die Frühjahrs Müdigkeit?

www.volksblatt.li

Aussteller zufrieden

Cebit 2004 lässt IT-Branche wieder hoffen



Die diesjährige Multimedia-Messe Cebit hat die Erwartungen der Veranstalter übertroffen.

HANNOVER - Die gestern zu Ende gegangene Cebit 2004 hat in diesem Jahr die Vorhersagen der Veranstalter übertreffen können und laut Umfragen bei den Ausstellern für durchgängige Zufriedenheit gesorgt.

Insgesamt waren mit 510 000 Besuchern zwar 50 000 weniger als im Vorjahr an der Cebit verzeichnet worden. Durch die Verkürzung der Messe um einen Tag habe sich jedoch insgesamt ein Plus von 3400 Besuchern pro Tag ergeben, teilte der verantwortliche Cebit-Vorstand bei der Messe AG, Ernst Raue, auf der Abschlusspressekonferenz in Hannover mit. Die Ausstellerzahl war im Gegensatz zum Vorjahr leicht um 200 auf 6411 zurückgegangen.

Hohe Investitionsbereitschaft

Die Investitionsbereitschaft der

Unternehmen sei noch nie so hoch gewesen wie in diesem Jahr, so Raue. Insgesamt trugen sich 50 Prozent der Fachbesucher mit derartigen Absichten. Laut einer Umfrage des Branchenverbandes Bitkom wurde die gestiegene Internationalität der Messe von den Ausstellern besonders positiv beurteilt. Fast die Hälfte von ihnen kam aus dem Ausland. Besonders das Interesse aus Asien und Osteuropa hat zugenommen. Mit einem Anteil von 25 Prozent war auch der Anteil der Besucher aus dem Ausland so hoch wie nie zuvor.

Trotzdem die Cebit ihr Profil als B2B-Plattform weiter geschärft habe, sei es gelungen, digitale Consumer Electronics zu integrieren. «In ihrem Kern ist und bleibt die Cebit aber eine Messe für Geschäftskunden und den Handel», sagte Bitkom-Präsident Willi

Berchold. Auf grosse Resonanz sei das neue mittelstandsspezifische Angebot gestossen. In diesem Jahr kamen gegenüber dem Vorjahr knapp 20 Prozent mehr Fachbesucher aus dem Mittelstand auf die Cebit.

Steigende Umsätze

«Die Messe war positiv und zeigt das wieder gewonnene Selbstbewusstsein der ITK-Branche», so Berchold zusammenfassend. Projekte, die in den vergangenen zurückgestellt worden seien, würden jetzt wieder aufgenommen. Für das Jahr 2004 hob Bitkom seine Wachstumsprognose auf 2,5 Prozent an. Die Umsätze würden demnach auf 131,4 Mrd. Euro steigen. Im Jahr 2005 werde es sogar ein Plus von 3,7 Prozent auf dann 136,3 Mrd. Euro geben. (sda)

Indies vor Game Over bei MTV

Kleine Labels sind dem Musiksender nicht viel wert

LONDON - Die Musik kleiner Labels ist MTV zu teuer. Der Musiksender will in Europa für die Musikrechte der Independent Labels, vertreten durch die in London ansässige Video Performance Limited (VPL), weniger zahlen.

Dabei wirft der grösste Musiksender der Welt seine Macht als Promotion-Plattform in die Waagschale und droht mit dem Game Over für die Musik der Indies bei MTV Europe, berichtet das Wall Street Journal (WSJ). Ob die Rechnung aufgeht wird sich zeigen, denn MTV ist längst nicht mehr der einzige TV-Sender, der dem Publikum Musik rund um die Uhr bietet.

Im Gegensatz zu den Major Labels, mit denen MTV direkt verhandelt, erwirbt der Musiksender die Rechte der kleineren Independent Labels, den so genannten In-

dies, bisher über VPL. Das ist MTV aber jetzt laut WSJ zu teuer. Zurzeit fließen rund 2,8 Mio. Euro an VPL. In Verhandlungen bietet MTV nun nur noch rund die Hälfte, wie das WSJ unter Berufung auf Insider aus den Reihen der Indies berichtet. Gleichzeitig strebt der Musiksender auch direkte Deals mit den Indies an.

Simon Guild, COO von MTV Networks Europe, hat laut WSJ bereits Verträge mit 35 kleineren Indies in der Tasche, aber keines der grösseren Indie-Labels an der Angel. Er würde zwar bedauern, wenn die Musik der Indies auf MTV Europe nicht mehr gespielt werde, aber wirklich wichtig sind sie ihm offenbar nicht. Wie das WSJ berichtet, meint Guild, dass ein Game Over der Indie-Musik keinen «wesentlichen Unterschied» für die Wettbewerbssituation von MTV bedeute. (pte)



Sind Gitarristen von Indie-Bands bald nicht mehr auf MTV zu sehen?

CHARTS

Schweizer Hitparade



Rock-Röhre Anastacia hat mit ihrem neuen Song «Left Outside Alone» gleich in der ersten Woche die MusicStars von der Single-Charts-Poleposition verdrängt. Neu auf die 9 eingestiegen ist Deutschlands Grand-Prix-d'Eurovision-Starter Max (Bild).

Platz, Vorwoche, Interpret, Titel, Woche

1. (Neu) Anastacia, Left Outside Alone, 1
2. (1) MusicStars, A Kiss Goodbye, 4
3. (2) Jamelia, Superstar, 10
4. (Neu) Usher, Yeah, 1
5. (4) Kevin Lyttle, Turn Me On, 10
6. (3) Black Eyed Peas, Shut Up, 16
7. (5) Britney Spears, Toxic, 7
8. (9) Sarah Connor feat. Natural, Just One Last Dance, 3
9. (Neu) Max, Can't Wait Until Tonight, 1
10. (7) Karen Antonn/Bonnie Tyler, Si demain... (Turn Around), 9

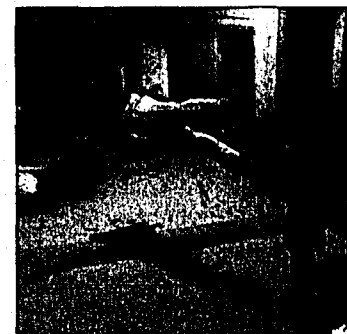
Die meistverkauften DVDs der Schweiz

«Achtung, Fertig, Charlie!», liegt auch diese Woche in den Dvd-Charts an der Front. Gleich zweimal neu in die Top-10 eingestiegen ist der französische Action-Klassiker Taxi.

DVD Charts, Titel, Genre

1. Achtung, Fertig, Charlie! Komödie & Slapstick
2. Taxi 3 Action & Abenteuer
3. Basic Drama & Historie
4. Whale Rider Drama & Historie
5. Bulletproof Monk - Der kugelsichere Mönch Action & Abenteuer
6. Pirates of the Caribbean - Fluch der Karibik Action & Abenteuer
7. Der König der Löwen 3 - Hakuna Matata Kinder & Familie
8. Taxi 1 - 3 Action & Abenteuer
9. Haus über Kopf Komödie & Slapstick
10. Tränen der Sonne Action & Abenteuer

Playstation-2-Charts



Zwei Fortsetzungen sind diese Woche neu in die PS2-Charts eingestiegen. Das Action-Game «Socom II: US Navy Seals» belegt hinter Spitzenreiter James Bond 007 Platz 2 und «Max Payne 2: The Fall of Max Payne» (Bild) stieg neu auf die 9 ein.

Playstation-2-Game-Charts, Titel, Genre

1. James Bond 007 - Everything or Nothing Action
2. Socom II: US Navy Seals Action
3. Need for Speed Underground Racing
4. Final Fantasy X-2 Action
5. Findet Nemo Action
6. NHL 2004 Sport
7. Eye-Toy Play (incl. Camera) Action
8. Tak und die Macht des Juju Action
9. Max Payne 2: The Fall of Max Payne Action
10. FIFA 2004 Sport

ANZEIGE

**XCITE - Ab sofort: der junge Tarif von FL1.**  
Für alle Mobil-Telefonierer zwischen 10 und 26.

Aufregend und voller Vorteile: Niedrige Grundgebühr CHF 9,90/Monat, sehr günstiger sms-Tarif CHF 0,15/sms, rund um die Uhr die gleichen Gesprächsgebühren CHF 0,15/min (FL1 ruft FL1 und A1), CHF 0,65/min (FL1 ruft Festnetz\*), CHF 0,75/min (FL1 ruft andere Mobilnetze\*). Ab 1.9.2002 hast du mit XCITE die besten Verbindungen der Mobilkom Liechtenstein nach Österreich, Deutschland und in die Schweiz.  
Infos: 800 79 00 oder www.mobilkom.li

\*gilt für die Österreich, Deutschland und die Schweiz. Die gültigen Tarife entnehmenst du dem XCITE-Tarifblätter. Satz- und Druckfehler vorbehalten.

ANZEIGE

Schaan Buchs

gmg

Intra-Ext-InterNet Projekte  
XML Web Services

www.gmgnet.li | +41 81 750 6 272